

Ecological distribution conflicts um Sandabbau in Indien



Zu aktuellen sozialökologischen Problematiken des Sandabbaus und Potenzialen von
Widerstand für eine nachhaltigere Ressourcennutzung von Sand

Magdalena Sophia Sachs

Mein Forschungsinteresse:

- Ausgangspunkt: Aktuelle Muster des Sandverbrauchs übersteigen seine natürliche Regenerationsrate → notwendige gesellschaftliche Bewertung von Sand als nichterneuerbare Ressource fehlt
- Blick an die Orte der Extraktion werfen → Sand frontiers im Globalen Süden als Räume des Konflikts (EDC)
- Indien: biophysische Herausforderungen einer rasant wachsenden Ökonomie und Tradition von Widerstandsbewegungen
- Frage nach den Narrativen der lokalen Bevölkerungen in ihren Kämpfen und Protesten gegen Sandabbau → Environmental defenders sind aufgrund ihres Erfahrungswissens und Betroffenheit Expert:innen ihres lokalen Systems und aktuellen Sandabbaupraktiken → Potenziale für nachhaltige Sandnutzung

Fragestellungen (Scheidel et al. 2018)

- Bestandsaufnahme: Wie wird Sand verwendet? Welche physischen Entwicklungen zu Sandnutzung sind in Indien als auch global auszumachen und welche sozialökologischen Folgen haben diese für die Orte der Sandextraktion?
- Welche unterschiedlichen Aspekte, Bewertungen und Forderungen zu Sandabbau und zur Ressourcennutzung von Sand verhandeln die Environmental defenders, insbesondere die direkt Betroffenen im lokalen Konfliktraum, in ihren kollektiven Kämpfen?
- Inwieweit tragen Widerstand und Protestaktionen gegen Sandabbau in Indien zu einer nachhaltigeren Ressourcennutzung von Sand bei?

Methodisches Vorgehen und Sample

- Webbasierte Literaturrecherche und qualitative Inhaltsanalyse
- EJAtlas (12 Beiträge), wissenschaftliche Zeitschriftenartikel, Graswurzelbeiträge (u.a. Tweets, Blogs), journalistische Artikel → 291 Beiträge

Ecological distribution conflicts um Sandabbau in Indien

Zu aktuellen sozialökologischen Problematiken des Sandabbaus und Potenzialen von Widerstand für eine nachhaltigere Ressourcennutzung von Sand

Ergebnisse und (persönliche) Erkenntnisse

- Scheidel et al. (2018) für Sandabbau erprobt → Extraktionskonflikte verstehen
- Ökonomie Indien: 1980er Wandel zu einer modernen Industriegesellschaft → steigender Bedarf an Sand für Bausektor (Ausbau und Modernisierung von Städten, Entwicklungsprojekte...) führt zu einem enormen Aufbau der physischen Bestände
- Sandabbau hat immense ökologische und sozioökonomische Auswirkungen auf das lokale System (vulnerable Gruppen: Personen aus Landwirtschaft und Fischerei, Frauen, Bedeutung von „Kaste“)
- Widerstand als kollektives Handeln: Praktiken des Protestes folgen der Tradition indischer Widerstandsbewegungen und Umweltschutzbewegungen, Strategien orientieren sich an Gandhis Prinzip des *satyagraha*. Herausforderung: Illegalität des Sandabbaus, Korruption, Gewalt → „Sandmafia“
- Mit ihrem Widerstand und Engagement leisten Environmental defenders eine wertvolle (kommunikative) Basis- und Sensibilisierungsarbeit (Dokumentation!) und erweitern mit ihrem Erfahrungswissen und Alternativen das Verständnis, worin die Nichtnachhaltigkeit der aktuellen Sandnutzung besteht

Zielgruppe

- Forschende der Politischen Ökologie und nachhaltigen Ressourcennutzung → Konzeptionalisierung von Sandabbau
- Akteur:innen an Orten der umweltlichen Benefits der Sandextraktion (Policy makers, Konsument:innen...) → Sensibilisierung, Wertewandel
- Potenzielle allies für die Kämpfe der Environmental defenders → sich verbünden